



Steckenpferd für Damen

DENIS JOHNSON Ladies Pedestrian HOBBY HORSE 1820 (Replikat)

Am erfolgreichsten unter den Drais Kopierern war wohl der englische Kutschenbauer Denis Johnson aus Long Acre nahe London. Er baute Maschinen nach dem Drais Vorbild, die technisch aber stark von den Rädern des deutschen Barons abwichen. Im englischen Volksmund wurden diese Geräte „Dandy-Horse“ genannt, was soviel wie „Stutzer-Pferd“ bedeutet, im österreichischen Dialekt „Gigerlgaul“. Johnson war aber der erste, der auch die Frauen als Klientel ins Auge fasste. Mit dem "Ladies Pedestrian Hobby Horse" entwarf Johnson eine Maschine, die so konstruiert war, dass sie auch von den Damen der Gesellschaft im für sportliche Betätigungen so gar nicht

passenden Outfit bewegt werden konnte. Es gibt davon zwar etliche Abbildungen (meist Karikaturen), von den originalen Damen-Laufmaschinen scheint aber wohl nur ein einziges Exemplar erhalten geblieben zu sein - es steht im Lager des Science Museum in London. Nach einem einzigen Foto dieses Unikats als Vorbild hat das (mittlerweile aufgelöste) Fahrradmuseum im oberösterreichischen Altmünster eine maßstabsgetreue Zeichnung angefertigt und von einem Kutschenbauer ein Johnson-Damenlaufrad nachbauen lassen - um es im Museum auszustellen, aber auch bei Veranstaltungen einzusetzen.



